

Mai 85

WWS

WURFBOGEN

AUS DEM INHALT:

- JUGENDTREFFEN '85
- Aktuelles
- FRAGEBOGENAKTION
- Le Point
- Löwenparkbesuch
- BADMINTON-ABT.
- Interview
- RUßLAND-KURS
- Deutschlandbilder
- VOLLEYBALL-ABT.
- Raclette-Abend

zeitschrift der
TURNERJUGEND
BURGALENDORF



25



Das Taschengeldkonto für junge Leute

PrimaGiro. Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Natürlich gebührenfrei.

Schaut doch einfach mal bei uns herein!

 Spar- und Darlehnskasse Essen eG

INHALT

WURFSPIESS

Schriftleitung
Organisation:

Redaktion : Martin Grimberg
Holteyer Str. 50
4300 Essen 17

Druck : Simone Wallbaum
Alte Hauptstr. 94a
4300 Essen 17

Erscheinen : Universaldruck
Januar, Mai,
Oktober

Auflage : 500 Exemplare

zeitschrift der
TURNERJUGEND
BURGAITENDORF

WIR FREUEN UNS, ALS NEUEN ANNONCEN-
KUNDEN DIE FIRMA H. W. KRASKA BE-
GRÜßEN ZU KÖNNEN!

TURNERJUGEND
BURGAITENDORF
postfach 17 01 27 4300 essen 17

BÜRO "EINIGKEIT"
Alte Hauptstr. 28 (Gemeindehaus)
4300 Essen-Burgaltendorf
Tel.-Nr. 0201 570397
Öffnungs- u. Telefonzeiten:
mittwochs 18-19.30 h.
samstags 10-12 h.

Impressum, JVV-Niederschrift.....	Seite 3
Volleyball-Abteilung.....	4
Deutschland-Bilder.....	5
Badminton-Abteilung.....	7
Löwenpark Westerholt.....	8
Jobs im TVE.....	10
tjb-Kostenrechnung '84.....	12
Aktuelles.....	14
Le Point.....	16
Fragebogenaktion '83.....	18
Rußland-Sprachkurs.....	22
Jugendtreffen '85.....	24
Ein Kommentar.....	28
Mitarbeiter-Raclette-Abend.....	29
Jugend und Tradition.....	30

BITTE BEACHTET: Um die Auflagekosten des WURF-SPIESS nicht unnötig zu erhöhen, wird er nur an das älteste tjb-Mitglied adressiert. Reicht ihn bitte an andere Familienmitglieder weiter.

Niederschrift von der
JUGENDVOLLVERSAMMLUNG' 85
(im Rahmen des "Jugendtreffen '85")

Samstag, 9.2.85 Schulzentrum

BESPRECHUNGSPUNKTE

1. Wahl von
 - Jugendleiter
 - Sportleiter
 - Organisationsleiter
2. Wahl eines Namens für den zukünftigen tjb-Jugendraum in der Buschschule
3. Änderung der Jugendordnung
4. tjb-Finzen

zu 1:
Es werden in geheimer Wahl gewählt:
Georg Spengler zum Jugendleiter
(39 Ja-Stimmen/ 2 Nein-Stimmen)
Frank Bösselmann zum Sportleiter
(31 Ja-Stimmen/ 9 Nein-Stimmen)
Gerhard Spengler zum Organisationsleiter
(40 Ja-Stimmen/ 1 Nein-Stimme)

zu 2:
Das Abstimmungsergebnis lautet:
Der zukünftige tjb-Jugendraum wird den Namen "Le Point" tragen.

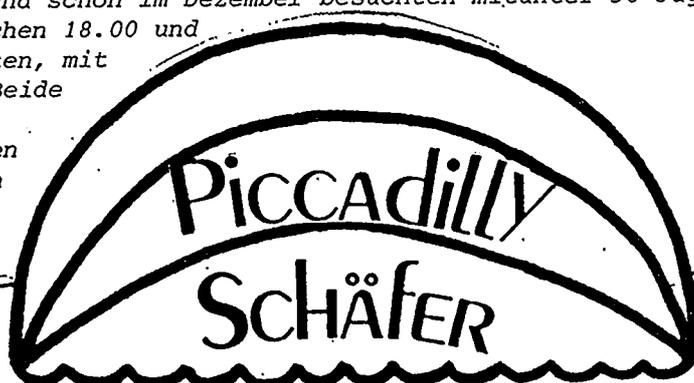
zu 3 und zu 4:
Diese Tagesordnungspunkte werden ver-
tagt. Eine außerordentliche Jugendvoll-
versammlung wird im Herbst '85 statt-
finden.
-Gerhard Spengler-

VOLLEYBALL-ABTEILUNG

Die Spielsaison ist zu Ende, nun heißt es, für die nächste Saison zu planen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sieht es so aus, daß sowohl eine Damen- als auch eine Herrenmannschaft in der jeweiligen Kreisklasse starten werden. Ob darüber hinaus auch schon wieder eine Jugendmannschaft und vielleicht erstmals auch eine Mixed-Mannschaft an den Rundenspielen teilnehmen werden, muß in den nächsten Wochen noch gemeinsam überlegt werden. Wenn diese grundlegenden Entscheidungen getroffen sind, heißt es dann schon wieder, sich zielstrebig auf die neue Saison vorzubereiten. In der Zwischenzeit werden wir aber auch an einigen Turnieren teilnehmen.

In meinem letzten Artikel (vgl. WURFSPIESS 23) hatte ich mir gewünscht, erneut eine Jugendabteilung aufbauen zu können - und schon im Dezember besuchten mitunter 30 Jugendliche die Übungsstunde am Montag zwischen 18.00 und 20.00 h. Einigen Jungen konnte ich raten, mit den Herren um 20.00 h zu trainieren. Beide Stunden weisen jetzt eine Beteiligung von 15 - 20 Teilnehmern auf. Die Herren - die Mannschaftsmitglieder trainieren auch donnerstags ab 20.00 h - werden von "Ferdinand" (Michael) Henninger trainiert. Doch soll dies nur eine Interimslösung sein. Sie hoffen weiterhin auf einen Trainer!

Auch bei den Mädchen gab es eine Veränderung: Beide Stellspielerinnen der Hobbymannschaft haben den Verein gewechselt; dafür konnten Alexandra und Petra als Neuzugänge im TVE begrüßt werden. Mit ihren bisherigen Mitspielerinnen, die schon länger Vereinsmitglieder sind, werden sie in der nächsten Saison für den TVE in der Kreisklasse spielen. Die Übungsstunden der Damen liegen zeitlich parallel zu denen der Herren. Haupttrainingstag ist eindeutig der Montag, da sie donnerstags vorläufig noch ohne Trainer auskommen müssen. Eine Besserung ist aber schon in Sicht, da Annette noch in diesem Jahr an einem Übungsleiterlehrgang teilnehmen wird. Nicht vergessen möchte ich, dem WURFSPIESS von der Volleyball-Abteilung zu seinem "10jährigen" zu gratulieren und allen Mitarbeitern viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit zu wünschen. Anlässlich dieses Jubiläums noch einmal in den 1. Wurfspiess blickend, fiel mir auf, daß von den damaligen Spielern heute noch 3 aktiv sind. Auch die Damenmannschaft feiert nunmehr



ALTE HAUPTSTRASSE 9
4300 ESSEN-BURGALTENDORF

GESCHENKE AUS

GLAS **LEONARDO**
Glasgeschenke
zum Träumen

MARMOR

KERAMIK

PORZELLAN

KUNSTHANDWERK

KERZEN

PAPETERIE



ihr 10jähriges Jubiläum, denn in der erwähnten Wurfspiess-Ausgabe gab der damalige Abteilungsleiter Herbert Altenbeck die Gründung der Damenmannschaft bekannt. Norbert Spengler.

WIE IM WURFSPIESS 23 ANGEKÜNDIGT, MÖCHTEN WIR EUCH NUN DEUTSCHLANDBILDER JUNGER FRANZOSEN VORSTELLEN. WIR BITTEN BESONDERS UNSERE DIESJÄHRIGEN ANNECY-FAHRER UM AUFMERKSAMKEIT!

- ** Die Deutschen sind sehr sympathisch und gastfreundlich. Aber sie haben einen Fehler, sie mögen allzu sehr das Bier! (Mädchen, 17 J.)
- ** Kein Fußgänger geht bei Rot über die Straße, niemand fährt in eine verbotene Richtung. Ich glaube, sie sind leicht zu beeinflussen. (Mädchen, 16 J.)
- ** Sie waschen sich jeden Morgen! (Junge, 12 J.)
- ** Ich finde, daß die jungen Deutschen, die nach Frankreich kommen, ein "zu lockeres", manchmal sogar ein unmögliches Verhalten zeigen. (Junge, 16 J.)
- An den Stränden hört man nur ihre für mein Ohr unangenehmen Schreie; sie sind abstoßend in ihrem Benehmen! (Mädchen, 16 J.)
- ** Wenn jemand stirbt, sind sie alle sehr unglücklich, selbst wenn es nicht jemand aus ihrer Familie ist. Ich finde das sehr nett von ihnen. (Junge, 10 J.)
- ** Deutschland muß ein quietschvergnügtes Land sein, nach seinen Festen (Oktoberfest, Karneval). (Mädchen, 12 J.)
- ** Die Spezialität von Deutschland ist Bayern. (Mädchen, 12 J.)
- ** Wenn man in ein Schwimmbad geht, darf man nicht ins Wasser machen, sonst gibt es einen roten Fleck auf der Wasseroberfläche, und wir müssen aus dem Wasser herauskommen. (Junge, 11 J.)
- ** Mein deutscher Lieblingsspieler ist Simonsen! (Junge, 16 J.)
- ** Bier und Sauerkraut sind die beiden Brüste Deutschlands. (Junge, 16 J.)
- ** Die Deutschen sind äußerlich mit den Franzosen identisch; wenn nicht, sind sie dicker in Anbetracht des Bieres und des Futters, das sie mampfen. (Junge, 16 J.)
- ** Die jungen Menschen sehen ziemlich gut aus, aber bevor sie älter werden, setzen sie einen Bauch an. (Mädchen, 17 J.)
- ** Die deutschen Mädchen sind auch sehr schön, sie sind zum Anknabbern schön! (Junge, 14 J.)
- ** Die deutschen Mädchen sind sympathisch, und einige von ihnen sind niedlich. Schade, daß sich nach 20 Jahren die Kartoffeln und das Bier an ihren Gestalten bemerkbar machen. (Junge, 16 J.)
- ** Die deutschen Mädchen sind ziemlich gut, sogar gut. (Junge, 15 J.)
- ** Ich ziehe die kleinen Engländerinnen vor, denn die deutschen Mädchen sind zu muskulös. (Junge, 15 J.)
- ** Deutsch ist eine Sprache, derer sich die Deutschen bedienen. (Junge, 12 J.)
- ** Ich beneide Euch um etwas: Ihr habt keine Araber, wir sind voll davon. (Junge, 15 J.)
- ** Ich verkehrte früher mal mit einem Deutschen, sehr sympathisch übrigens. Er war sehr nett, kam mir aber zu nahe. Ich erzähle Ihnen nicht weiter, denn das geht Sie nichts an, aber Sie können sich gut den Ruf vorstellen, den wir Französinen in den meisten Ländern haben. (Mädchen, 16 J.)
- ** Die Deutschen sind völlig ungeniert. Gewisse Leute kommen nach Frankreich, um tun zu können, was ihnen gefällt. (Mädchen, 14 J.)
- ** Schule = Verkauf von Teilchen und Getränken innerhalb des Gymnasiums. (Mädchen, 16 J.)
- ** Ich weiß, die Deutschen sind mehr bauerschlauer als wir. (Mädchen, 11 J.)
- ** Die Deutschen sind mir insgesamt sympathisch, aber ziemlich stolz und hochmütig. (Junge, 15 J.)
- ** Deutschland ist zuallererst ein Land, das mir streng und rau zu sein scheint. Seine Bewohner sind ziemlich gefühllos, ihre Sprache ist abgehackt, zerschnitten und ruckartig - wie ihr Charakter. (Mädchen, 15 J.)
- ** Die Deutschen würden sogar ihre Mutter töten, um ihre Pflicht zu tun. (Mädchen, 13 J.)
- ** Mit 15 Jahren haben die Mädchen ihren kleinen Freund, den sie mit nach Hause bringen und mit dem sie zum Ball gehen. (Mädchen, 15 J.)



in Ruhe gereift

Stauder Pils®

Die kleine Persönlichkeit

G A S T S T Ä T T E

„Im Stiefel“

JÜRGEN BRAUKSIEPE

Gesellschaftsräume - kleiner Saal
Automatische Bundeskegelbahn
Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt

Empfiehlt sich für:
VEREINS- UND FAMILIENFEIERN

Essen-Burgaltendorf

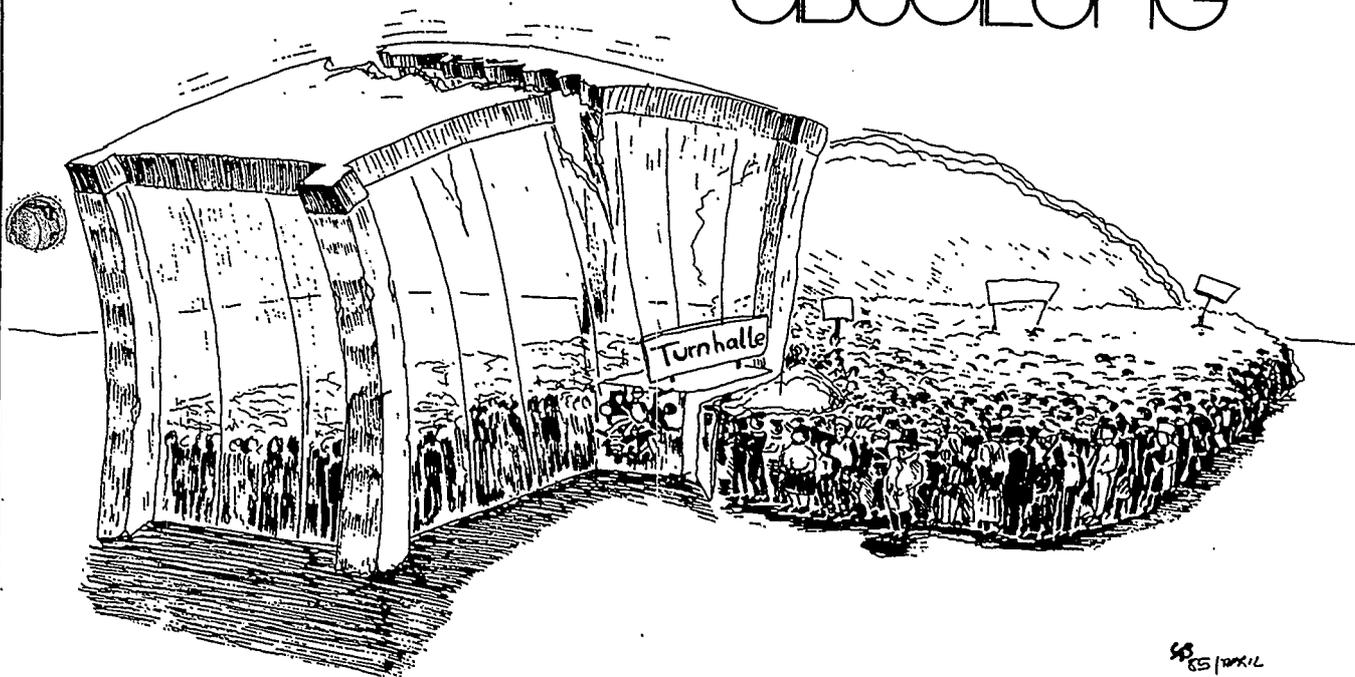
Laurastr. 2

Tel.: 0201/57 89 84



Diebels Alt
Das freundliche Alt

Badminton ABTEILUNG



Ungefähr so sieht die Turnhalle am Gymnasium Überrauch aus, wenn gerade eine Übungsstunde der Badminton-Abteilung läuft.

Zur Zeit nehmen ca. 35-40 Jugendliche jeden Donnerstag am Training teil, und es kommen immer noch neue hinzu. Viele von ihnen kommen allerdings schon nach zwei oder drei Wochen nicht wieder, da unter den gegebenen Umständen kein Training nach ihren Vorstellungen möglich ist. Der Badminton-Abteilung steht nämlich nur einmal in der Woche ein Drittel der Turnhalle zur Verfügung. Auf den drei vorhandenen Feldern können maximal zwölf Spieler gleichzeitig spielen. Man kann also nur relativ kurze Zeit spielen, in Punktspielen ganz zu schweigen, und bei der Stärke der Gruppe wird es auch für den Trainer schwer, sich um jeden einzelnen zu kümmern.

Eine Ausweichmöglichkeit hat sich bisher nur für einen kleinen Teil der Gruppe ergeben: Diejenigen, die schon länger spielen, trainieren jetzt samstags mit der ESG zusammen in einer anderen Halle.

Mit Fertigstellung der neuen Turnhalle am Schulzentrum und einer weiteren Trainingszeit wird Ende dieses Jahres ein optimales Training für alle Interessierten möglich sein.

NOTIZEN & PERSÖNLICHES

- *** NACHTRÄGLICH MÖCHTEN WIR HEIKE KLENZAN, NORBERT SPENGLER SOWIE ANGELA UND HEINZ KOLLIGS ZU IHREM BESTANDENEN ÜBUNGSLEITERLEHRGANG GRATULIEREN.
- *** SEIT DEM 1.2.85 IST DER TVE MITGLIED DES BADMINTON-VERBANDES.

LÖWENPARK 20.4.85 WESTERHOLT



Wir kamen alle um 9.30 Uhr auf den Marktplatz. Die Betreuer waren auch schon da. Unsere Eltern hatten uns zu einer Busfahrt zum Löwenpark Westerholt angemeldet. Wir freuten uns alle riesig, und bald ging's auch schon los.

In Westerholt angekommen, fuhren wir in den Park. Im ersten Teil durften wir den Bus verlassen und die Tiere anfassen, streicheln und - was sehr wichtig war - auch füttern. Da waren zwei Esel, von denen einer (P.4.) besonders gerne mochte. Richtig niedlich waren auch die kleinen Äffchen. Diese durften wir jedoch nicht füttern. Zu unserem Schutz waren sie in einem Käfig. Susanne hockte sich so dicht davor, daß ein Affe gegen ein paar ihrer blonden Locken haben wollte. Er griff durch den Zaun und zog kräftig daran. Aber die Betreuer mit den anderen Kindern waren schneller und hielten Susanne zurück.

Auch die Kaninchen, die wir leider nicht streicheln konnten, weil sie ebenfalls in einem Käfig waren, fanden unsere Begeisterung.

Kleine Ziegen und Rehe waren schnell hinter uns her, als sie merkten, daß wir Futter in der Hand hatten. Die Strauße wollten wir nicht so gerne füttern, denn wir hatten alle Angst vor ihren spitzen Schnäbeln. Unser Fotograf war da schon mutiger. Aber es machte Spaß zuzusehen, wie die großen Tiere aus der Hand fressen.

Alfred reizte einen Pfau so lange, bis er zum Dank dafür ein Rad schlug. Es sah herrlich aus. Ein zweiter weißer Pfau zeigte uns sein Rad leider nur von hinten, da er sich für eine Pfauendame mehr interessierte als für uns.

Nachdem unser Geldbeutel durch den Kauf von Futter schon mächtig geschrumpft war, stiegen wir wieder in den Bus und fuhren weiter. Bei den Schafen verließen wir ihn nochmals, um den Rest unseres Futters zu verteilen, denn wir waren kurz vor dem zweiten Gehege, in dem wir nicht mehr aussteigen durften. Dort sahen wir Wildschweine mit ihren Kleinen und erklärten dann auch den Letzten, besonders dem Fahrer, daß diese jungen Wildschweine "Frischlinge" genannt werden.

Hier konnten wir auch Lamas, Wisente und Hirsche bestaunen. Nun ging unsere Fahrt weiter zu den Tigern,

die jedoch nicht an unseren Bus herankommen konnten, da sie sich in Käfigen befanden. Da hatten die Löwen schon mehr Freiheit. Nur wir waren hier in unserem Glas-Stahl-Käfig (auch Bus genannt) eingesperrt. Ein Löwe machte direkt am Straßenrand eine Pause. Als unser Fahrer dort anhielt, stürmten alle nach vorne, so daß wir durch die Tür den Löwen herrlich anschauen und natürlich auch fotografieren konnten.



Man sieht: Sie verstehen sich! Jennifer und "ihr" Esel.

WURFSPIESS



Die anderen Löwen hielten mehr Distanz.

Den Park verließen wir durch ein großes Gatter. Dann: 'raus aus dem Bus und auf dem Spielplatz austoben. Es gab leider nur eine Rutsche, ein kleines Klettergerüst und ein paar Schaukeln, die wir kostenlos nutzen konnten. Alles andere war wie auf einer Kirmes, so daß wir unseren Geldbeutel restlos plünderten. Unsere Betreuer halfen uns, den Nachmittag gut zu verleben. Wir spielten "Plums Sack", "Komm mit, lauf weg", "Laurentia" und "Katz und Maus".

Um 16.30 Uhr machten wir uns dann müde auf den Heimweg. Am Marktplatz angekommen, verbrachten wir die verbleibende Zeit mit Spielen.

JUGENDTURNEN weiblich

Der Gruppe "Jugendturnen weiblich" ist noch eine Menge Platz für Mädchen ab 14 Jahren. Die Übungsstunde findet jeden Dienstag von 18.45 Uhr bis 20.15 Uhr in der Turnhalle an der Holteyer Str. statt. Wer interessiert ist und gerne einmal an Geräten turnen möchte, kann einfach 'reinschauen und mitmachen. Bei gutem Wetter besteht übrigens auch die Möglichkeit, Leichtathletik zu treiben und für das Sportabzeichen zu trainieren (im Sommer ist wieder Sportabzeichenabnahme!).

Bürobedarf und Druckerei
H. W. KRASKA

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Nünningstraße 24 · 4300 Essen 1
Ruf 210071 · Telex hwka d 8579038

jobs im tve

ANGELA KOLLIGS

geb. am: 17.08.1951

tätig als: Übungsleiterin "Kinderturnen weiblich" und "Frauenturnen"

WS: Vor kurzem hast Du die Übungsleiter-Lizenz erworben. Bitte beschreibe den Wurfspiess-Lesern einmal den Inhalt eines solchen Lehrgangs. Kannst Du die erworbenen Kenntnisse in den Übungsstunden, die Du leitest - also beim Kinder- und Frauenturnen -, optimal einsetzen?

AK: Der Übungsleiterlehrgang vermittelt Kenntnisse über Theorie und Praxis, z.B. Übungsformen zum Freizeitsport, Bedeutung und Aufgaben des Sports, Sportmedizin, allgemeines Vereinsrecht, Planung und Aufbau von Übungsstunden etc. Sicher nimmt man aus solch einem Lehrgang viele Dinge mit, die man in seinen Übungsstunden verwenden kann. Aber in vielen Situationen besteht schon ein großer Unterschied zwischen Theorie und Praxis.

WS: Wie stellst Du Dir das Sportangebot für Kinder vor, sobald die neue Halle fertig ist, welche Änderungen scheinen angebracht?

AK: Wichtig erscheint mir, daß die Gruppenstärke verringert wird, damit der Übungsleiter sich besser auf die Kinder einstellen kann. Dies gilt nicht nur für die Kinder sondern auch für die Übungsstunden der Erwachsenen. Darüber hinaus können neue Sportangebote in das jetzige Programm aufgenommen werden; Ballspielgruppen (z.B. eine Handballgruppe) sind sicherlich auch für den TVE attraktiv.

WS: Welche Hobbys hast Du außer dem Sport, bleibt für sie überhaupt noch genügend Zeit

AK: Neben Familie, Haushalt und Sport lese ich sehr gerne.

WS: Gedenkst Du "lebenslänglich" als Übungsleiterin tätig zu sein oder hast Du bereits über die Möglichkeiten Deiner zukünftigen TVE-Karriere nachgedacht?

AK: Ich gedenke als Übungsleiterin tätig zu sein, so lange es mir Spaß macht und ich Freude daran habe. Über eine sogenannte "TVE-Karriere" habe ich noch nicht nachgedacht.

WS: Meinst Du, Daß ein Sportangebot für Kinder, das überwiegend Turnangebote beinhaltet, als attraktiv angesehen werden kann, wo doch auch im Breitensport Tendenzen erkennbar sind, die Ballspiel-Angebote ungleich attraktiver - auch für Kinder - erscheinen lassen?

AK: Ich finde, daß im Verein Ballspiel-Angebote genauso wichtig sind wie Turnangebote. Nicht jedes Kind hat Freude am Geräteturnen, sondern liebt das Ballspiel. So können die Kinder bei einem vielseitigen Angebot in der neuen Halle nach ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend gefördert werden.

WS: Bei den Wahlen im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung sind Deine Schwiegereltern zu Vorstandsmitgliedern gewählt worden (Maria Kolligs zur 2. Vorsitzenden, Josef Kolligs zum Ressortleiter "außersportliche Veranstaltungen"). Und Dein Mann ist seit kurzem als Übungsleiter in der Abteilung Kinderturnen/männl. tätig. Entsteht im TVE-Mitarbeiterstab ein weiterer "Familien-Clan"?

AK: Unsere Familie ist seit langem im TVE, mein Mann schon seit 29 Jahren, meine Schwiegereltern seit 25 Jahren, ich schon seit 13 Jahren. Eigentlich ist es doch sehr schön, wenn in einer Familie gleiche Interessen bestehen, nicht wahr?!

WS: Tauschen Dein Mann und Du zu Hause Erfahrungen aus der Übungsleiter-Tätigkeit aus oder ist das Thema "Verein" zu Hause tabu?

AK: Ja, wir besprechen viele Dinge, die den TVE bzw. die Übungsstunden betreffen.

WS: Wie fühlt man sich als Übungsleiterin im TVE eigentlich: mehr als "Freischaffend" oder eher "angestellt", mehr "auf sich allein angewiesen" oder eher als "Mitglied einer Mitarbeitergemeinschaft"?

AK: Ich fühle mich als "freischaffendes" Mitglied einer Mitarbeitergemeinschaft.

Unser Service-Programm:



Beratung.

Wenn es um Ihre Sicherheit und um Ihren Geldbeutel geht, sollten Sie kritisch sein. Ganz besonders beim Reifenkauf: Lassen Sie sich von unseren Reifenspezialisten beraten. Sie empfehlen Ihnen die beste Bereifungsmöglichkeit für Pkw, Lkw und Motorrad. Individuell auf Ihre Ansprüche abgestimmt.



Auswahl.

Unser Reifenangebot kann sich sehen lassen. Wir haben Qualitätsreifen für alle Fahrzeuge, auch in ausgefallenen Dimensionen. Und wenn Sie besonders wirtschaftliche Bereifungsmöglichkeiten suchen: Wir haben runderneuerte Reifen stets vorrätig.



Montage.

Fachmännische Montage garantiert ein langes Reifenleben. Unsere erfahrenen Spezialisten ziehen Ihre neuen Reifen sorgfältig auf. Dafür haben wir moderne Maschinen, die das besonders schonend machen. Qualitätsmontage für Qualitätsreifen.



Stationäres Auswuchten.

Nach der fachmännischen Montage werden die Räder ausgewuchtet. Je exakter, desto besser für die Laufruhe und Lebensdauer Ihrer Reifen. Wir machen das auch für Ihr Motorrad.



Elektronisches Auswuchten.

Ohne die Räder abmontieren zu müssen, können wir direkt am Fahrzeug mit dem Finish-Balancer feinwuchten. Das ist besonders wichtig bei Leichtmetall-Felgen. Und wenn irgendwann einmal neu ausgewuchtet werden muß, werden Sie bei uns schnell und preiswert bedient.



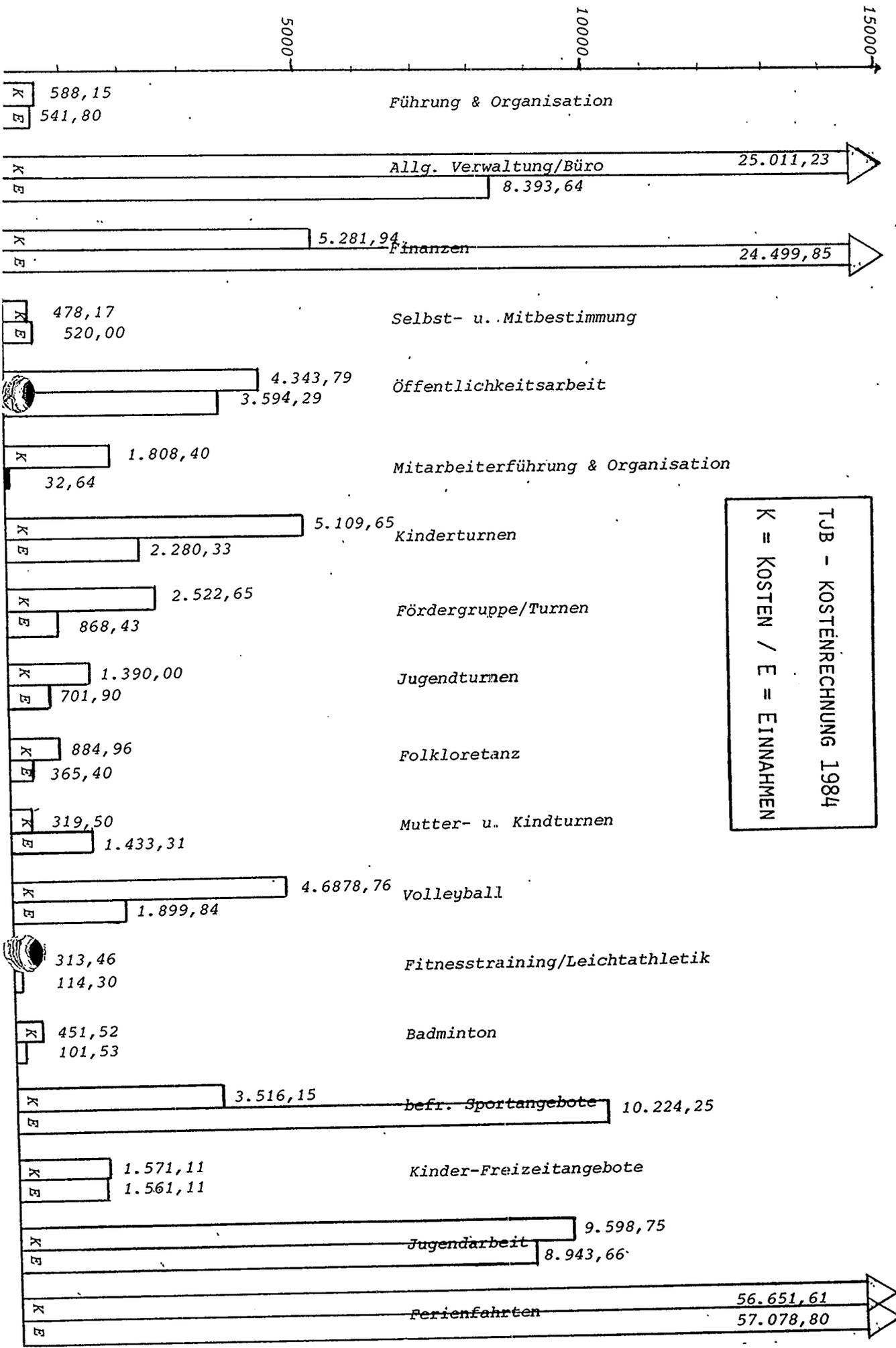
Optische Achsvermessung.

Spur- und Sturzfehler machen sich während des Fahrens nicht unbedingt bemerkbar. Sie ruinieren hingegen mit Sicherheit Ihre Reifen. Gegen übermäßigen Verschleiß und extrem einseitigen Abrieb vermessen wir optisch Sturz und Spur und stellen sie millimetergenau ein.

Ihr Fachbetrieb

REIFEN-STAHl

4300 Essen 1, Richterstr. 10, Tel. (0201) 621024
4300 Essen, Neustr. 142, Tel. (0201) 665161
4320 Hattingen 1, Bochumer Str. 7, Tel. (02324) 21071



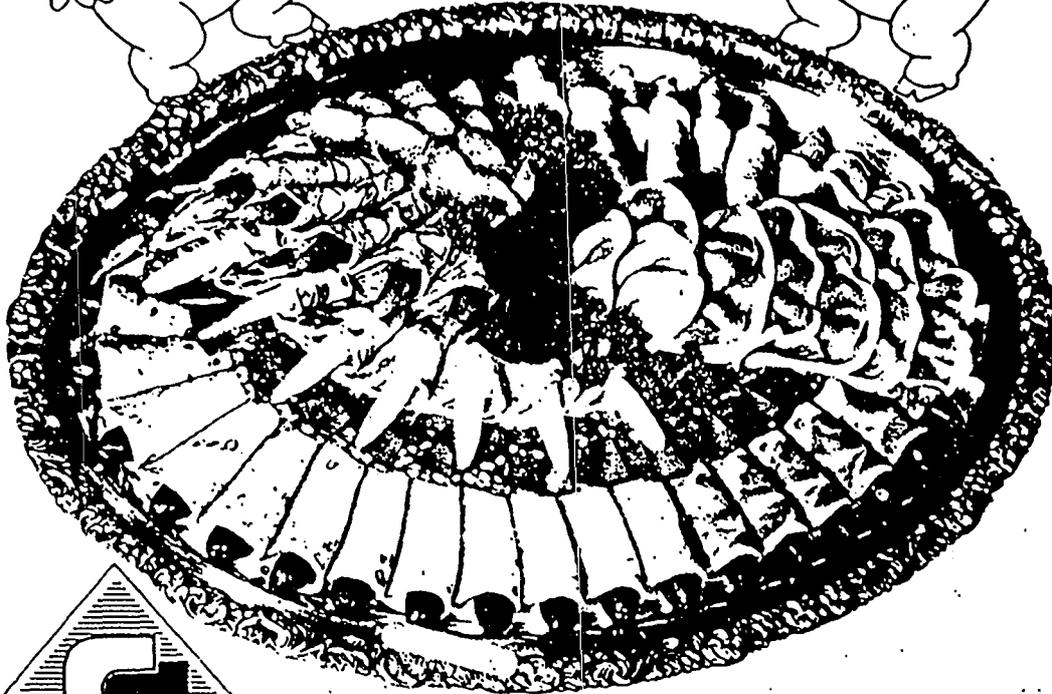
TJB - KOSTENRECHNUNG 1984
 K = KOSTEN / E = EINNAHMEN

Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10

Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

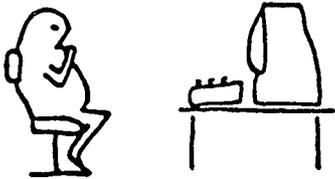
z. B. Schweine-Haxen groß gebraten
Schinkenbraten nach Burgunder Art

Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig

aktuelles

ENTWICKLUNGSTUFEN EINES TERMINAL-BENUTZERS

① MISSTRAUEN



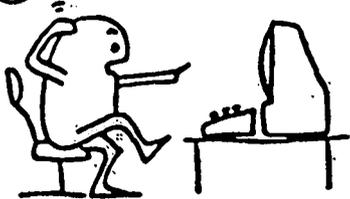
Ich kenn' Dich nicht, sag' an, wer bist denn Du? Ich trau' Dir nicht nicht, laß' mich in Ruh'!

② SPANNUNG



Das gibt's doch nicht, was ist denn das? Was macht er bloß, die Module legen los!

③ ERSTAUNEN



Ich tippe hier, ich tippe da, schon ist mir alles klar!

④ BEGEISTERUNG



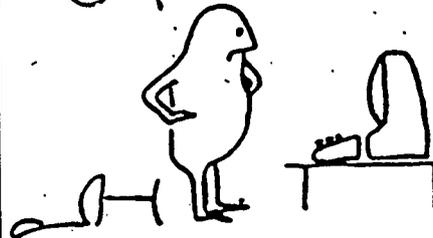
Heureka! Er tut, was ich will; ich bin der Gebieter, er ist der Gesell'.

⑤ HINGERRISSEN SEIN



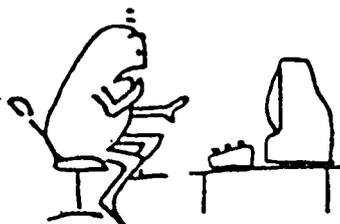
Die Module spiel'n verrückt, Mensch, ich bin total verliebt...

⑥ ERNÜCHTERUNG



Enttäusch' mich nicht, ich bitte Dich! Was hab' ich getan, er folgt mir nicht!

⑦ ERSCHRECKEN



Oh Schreck laß' nach, welch' grausame Pein, Mikrodämonen stürzen auf mich ein...

⑧ GRAUEN



Das Grauen regiert die Elektronenwelt, hinabgestoßen bin ich in die Unterwelt!

WURFSPIESS

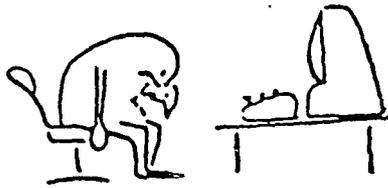


9 WUT



Schalt' mich ein, schalt' mich aus,
die Gefühle müssen 'raus...

10 FRUSTRATION

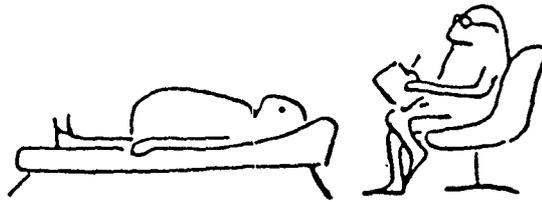


Der Weltenschmerz erfaßt mein Herz,
oh schöne Welt, du bist wie ich
verloren!

Aufblasbare HiFi-Anlage in
formschöner Latexausfüh-
rung mit Stereoventilen.
Inklusive Faltboxen, Pumpe
und Flickzeug billig abzu-
geben.
Chiffre: 4162

Tausche gebrauchte Herz-
Lungen-Maschine gegen
Surfbrett u. Taucheranzug
wegen Umzugs vom Ruhr-
gebiet an die Nordsee.
Angebote an:
Chiffre: 4160

11 ENDSTUFE



Herr Freud, ich bin total perplex,
ist der Computer gar mein
Oedipus-Komplex?

**Zwei leere Toilettenpa-
pierrollen aus Karton**, 1 a
Zustand, wegen Auflösung
einer Toiletten-Papierrol-
len-Sammlung günstig zu
verkaufen. Höchstgebote
an
Chiffre: 4163

Renault V6 Alpine, 32 PS, mit
heizbarer Heckscheibe und von
außen verstellbarem Innenspie-
gel, Preis VS. Tel.: (0221)
7709142.

Für diverse Baustellen im Nah-
und Fernbereich stellen wir ein:

MAG-Schweißer
m. Akkorderfahrung
Gas-Schweißer R II u. III
Stahlbauschlosser
Rohrschlosser und
Vorrichter nach Iso.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte
an unser Personalbüro. Für tel.
Vorab-Info stehen wir Ihnen mo-
fr. von 8-17 Uhr und sa. von 11-13
Uhr zur Verfügung.

WESMA-Schweißtechnik
GmbH & Co KG

4690 Herne 1, Bahnhofstr. 64
Telefon 02323/5 50 51-52

BURGALTENDORF OHNE TURNERJUGEND IST WIE EIN B OHNE H.

Ganz frisch aus der Stimorol Spruchkiste vom Februar:

Wer die besten Sprüche weiß
oder erfindet, gewinnt mit Stimorol!
Wer Sachen, die Freude machen -
versteht sich! Für die drei besten
Sprüche gibt's Schallplatten oder
Bücher zum Ausschuchen aus dem
2001 Verlag im Werte von je
DM 300,-. Das lohnt sich doch.
Also ran - Sprüche aufschreiben
und bis zum 15. Februar (Datum
des Poststempels) an Stimorol
Kaugummi GmbH, (Kontowort
„Guckloch“),
Postfach 200733, 4000 Düs-
seldorf 1, schicken. Aus den
eingegangenen Sprüchen werden
dann die drei besten als Auto-Auf-
kleber produziert.
Worauf wartet Ihr noch -
stürmt Deutschlands Brief-
kästen.

**"NASEBOHREN
IST BEI
MANCHEN DAS EINZIGE
ZEICHEN VON
IN-SICH-GEHEN."**

C. KIENEMANN AUS 2000 HAMBURG 43

WURFSPIESS

Le Point

Le Point

Le Point

Le Point

Le Point

VOILÀ: LE POINT!

Unter diesem oder auch anderen vergleichbar kurzen Mottos hofft die tjb nach den Sommerferien, wenn die erforderlichen Umbauten durch die Stadt Essen hoffentlich abgeschlossen sein werden, nach denen ja wiederum erste Einrichtungs- und Ausgestaltungsarbeiten im tjb-Jugendraum "Le Point" vorgenommen werden können, mit neuen Angeboten (Tee-Stube, Raclette-Abende, Spiel-Abende, Computer-Club u.v.m.) in dem neuen Jugendraum auch neue tjb-Fans begeistern zu können.

Die sogenannten Großveranstaltungen (z.B. die tjb-Abend-Serie) werden nach wie vor in der Aula des Schulzentrums stattfinden; kleinere Veranstaltungen jedoch (ca. 20-30 Personen) stellen das eigentliche Programm-Angebot des "Le Point" dar. Mit dieser Zweigleisigkeit, so hoffen die tjb-Programmgestalter, können auch diejenigen Jugendlichen nunmehr angesprochen werden, die - aus welchen Gründen auch immer - Großveranstaltungen fernbleiben wollen.

C'est le point - das soll der Treffpunkt für tjb-Jugendliche werden, an dem die außersportliche Jugendarbeit auf den Punkt gebracht wird. Allerdings - nur für tjb-Mitglieder und keineswegs für alle Burgaltendorfer Jugendlichen, wie dies bei den in der Aula des Schulzentrums stattfindenden Veranstaltungen der Fall ist. Insofern lohnt es sich also schon, tjb-Mitglied zu sein bzw. es schnellstmöglich zu werden!

Zur Zeit suchen wir noch einen geeigneten Namens- bzw. Schriftzug. Einige Vorschläge haben wir Euch auf dieser Seite vorgestellt. Teilt uns bitte mit, welcher Schriftzug Euch am besten gefallen hat. Schneidet ihn einfach aus, gebt ihn Euren Übungsleitern oder - noch besser - schickt ihn mit der Post an unsere Anschrift. Am allerbesten wäre es natürlich, wenn Ihr selbst einmal im Büro TV Einigkeit während der Öffnungszeiten (Mi. 18.00 - 19.30 h; sa. 10.00 - 12.00 h) vorbeischaut!

LE POINT

LE POINT

Le Point

LE POINT

Le Point

Le Point

LE POINT

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr + pieper



FERNSEHEN

VIDEO

HIFI

VOLLSERVICE

4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

FOTO  BASSO

ESSEN - HAUPTBAHNHOF

(Direkt an der Bushaltestelle)

Wir bieten Sofort-Color-Papbilder
im Studio fotografiert für 8,- DM. (4 Stück)

Auch Fotoarbeiten sind bei uns preiswert.
z.B. Erstbestellung 9x13 für 50 Pf.

Gültig für 1985



FRAGEBOGENAKTION '85

TURNERJUGEND BURGALTENDORF

Was in den letzten Wurfspiess-Ausgaben begann, setzen wir nun mit den Ergebnissen der "Vereinsbeurteilung" fort, wie sie im Rahmen der "Fragebogenaktion '83" ermittelt wurden. Zur Beantwortung unserer Frage, "Wie beurteilst Du den TVE?", waren insgesamt 21 in ihrer Abfolge wechselnde Positiv- und Negativurteile vorgegeben worden, die lediglich von 8,28 % aller Befragten (181 Jugendliche) unbeachtet blieben.

Bevor einzelne Ergebnisse vorgestellt werden, scheint es erforderlich, einige für das Verständnis der nebenstehenden Tabelle wichtige Anmerkungen zu machen.

1. Wir wollten u.a. feststellen, ob sich bei der Beurteilung des TVE wesentliche Unterschiede ergeben, wenn die Großgruppe "Jugendliche Mitglieder" differenziert wird nach Geschlecht, Altersgruppen, Mitgliedschaftsdauer, Berufstätigen und Schülern, wobei die Gruppe der Schüler noch einmal gesondert nach den jeweiligen Schultypen betrachtet wurde.
2. Aufgrund der Tatsache, daß Mehrfachnennungen ausdrücklich erwünscht waren, beziehen sich alle prozentualen Angaben nicht auf die Zahl der befragten Personen, sondern auf die Gesamtzahl der Nennungen, die ein Urteil erhielt. Diese Gesamtzahl findet sich in der letzten Zeile der Tabelle (z.B. "G = 213").
3. Die prozentualen Angaben dürfen nicht direkt miteinander verglichen werden, da ihre Höhe von der stets unterschiedlichen Zahl der Nennungen und der dieser Zahl zugrunde liegenden Personenzahl abhängig ist.
4. All diejenigen, die sich ein bisweilen mühsames Vergleichen der Zahlen ersparen möchten, können das Verfahren abkürzen, indem sie die erste Tabellenspalte (21 Vereinsurteile) mit der letzten vergleichen, in der die Rangfolge aufgeführt ist, wobei das beste Urteil Rang 1 erhielt etc.

Da alle Detailergebnisse an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden können, beschränken wir uns auf das Hauptergebnis und auf den einen oder anderen interessanten Aspekt.

Mit Bezug auf die Ausgangsfrage, ob sich nennenswerte Unterschiede in der TVE-Beurteilung feststellen lassen, wenn die Mitgliedergruppe differenziert wird, kann gesagt werden, daß offenkundig ein positiver Gesamteindruck ungeachtet fast aller Differenzierungen besteht. Der TVE ist - entsprechend der ermittelten Rangfolge - nach der Meinung der befragten Jugendlichen aktiv, freundlich, sportlich vielseitig, in der Öffentlichkeit bekannt, überschaubar, persönlich, fortschrittlich, demokratisch und tolerant; er ist zwar demokratisch, aber gleichzeitig auch ein Insider-

VEREINSBEURTEILUNG N = 181 ANGABEN IN % FRAGE: WIE BEURTEILST DU DEN TVE? (BITTE MEHRFACHNENNUNGEN!)

Item	Gesamt / Personen		Alter		Mitglied seit			Beruf		Schultypen				Stellenpunkte			Rang	
	M	W	14-15	16-17	18-21	2J. 3-6J.	7-10J.	10+J.	Schüler	HS	RS	GY	HH	FS	FOS	UNI		
1 anonym	2,81	1,93	1,94	3,01	1,58	4,23	1,36	4,54	0,82	1,90	2,72	4,65	2,12	10,00	3,03	8,21		
2 persönlich	7,51	4,10	5,33	4,31	6,34	4,23	6,12	4,04	7,43	8,57	4,47	3,44	3,87	5,30	7,14	5,47		
3 überschaubar	9,85	7,00	6,79	7,75	9,52	6,77	8,16	9,09	9,91	7,61	7,97	5,42	9,18	7,14	3,03	4,26		
4 zu groß	1,40	1,44	2,91	0,86	0,52	-	1,36	2,52	0,82	0,95	1,55	1,55	2,12	-	-	9,57		
5 fortschrittlich	6,57	3,86	4,85	4,31	5,29	6,77	5,44	2,02	5,78	5,71	4,47	6,89	6,20	3,53	16,00	5,73		
6 konservativ	1,87	1,44	0,48	1,29	3,17	0,84	2,04	1,51	2,47	1,90	1,55	3,44	1,41	-	9,09	9,31		
7 schwerfällig	0,93	1,69	0,97	2,58	0,52	1,69	1,36	1,51	1,65	-	1,75	-	2,82	-	3,03	9,00		
8 aktiv	10,37	14,25	16,01	12,06	11,11	11,01	12,92	12,12	13,22	13,33	13,03	13,79	13,95	12,72	10,00	16,00	12,12	
9 i.d. Öffentlichkeit bekannt	7,98	13,76	12,62	12,06	10,05	11,01	7,48	12,62	13,22	5,71	13,22	17,24	9,30	14,84	21,42	16,00	12,12	
10 i.d. Öffentlichkeit unbekannt	4,69	3,14	4,85	3,01	3,17	4,23	3,40	5,05	0,82	3,80	3,50	-	4,65	3,53	10,00	3,03	6,94	
11 über-organisiert	0,93	1,69	1,45	1,29	1,05	0,84	1,36	2,02	0,82	1,90	1,16	-	1,55	1,06	-	3,03	9,73	
12 gut strukturiert	3,75	2,89	1,94	2,58	5,29	2,54	4,76	3,03	2,47	4,76	2,91	3,44	2,32	3,53	7,14	3,03	7,36	
13 demokratisch	7,04	2,17	3,39	3,01	5,82	5,93	6,80	2,52	2,47	4,76	3,69	-	4,65	3,53	-	16,00	3,03	
14 autoritär	0,46	0,72	0,97	0,43	1,05	-	1,36	1,01	0,82	0,95	0,77	3,44	0,77	0,35	-	3,03	9,84	
15 unfreundlich	0,46	0,96	1,45	0,86	-	1,69	-	1,51	-	-	0,97	3,44	1,55	0,35	-	-	10,47	
16 freundlich	11,26	13,76	12,13	15,51	10,05	15,25	11,56	11,61	11,57	14,28	12,64	20,68	13,95	11,66	14,28	20,00	16,00	9,09
17 sportlich vielseitig	8,92	12,80	13,10	10,34	11,11	13,55	11,56	9,09	12,39	13,33	11,08	17,24	14,72	8,83	21,42	10,00	16,00	9,09
18 sportlich unausgewogen	4,69	2,41	2,42	4,31	2,64	0,84	2,72	5,55	2,47	2,85	3,30	-	3,87	3,88	10,00	-	7,36	
19 tolerant	5,16	2,89	2,91	4,31	3,70	4,23	4,08	2,02	4,95	4,76	3,30	3,44	2,32	3,88	7,14	-	6,89	
20 unflexibel	1,40	1,20	1,45	2,15	0,52	-	1,36	2,52	0,82	-	1,55	3,44	1,55	1,06	10,00	-	3,03	9,52
21 Insider-Verein	1,87	5,79	1,94	3,87	7,40	4,23	4,76	4,04	4,95	2,85	10,28	-	2,32	4,24	20,00	-	15,15	6,36
Keine Angaben	8,28	G=213	G=414	G=206	G=189	G=118	G=147	G=198	G=121	G=105	G=514	G=29	G=129	G=283	G=14	G=10	G=6	G=33

Verein (Rang 8/8). Er ist in der Öffentlichkeit keineswegs unbekannt (Rang 10), gut strukturiert, tendenziell jedoch sportlich unausgewogen (Rang 11/11). Folgende Attributiva können ihm - und dies spricht insbesondere für den Großverein TVE - kaum bzw. gar nicht zugeordnet werden: anonym, schwerfällig, konservativ, unflexibel, zu groß, über-organisiert, autoritär und unfreundlich (Rang 12 - 19).

Dieser insgesamt positive Eindruck sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß - betrachtet man das Verhältnis von Positiv- und Negativnennungen - immerhin durchschnittlich 25 % der Nennungen - und dieser Wert entspricht nahezu dem negativen Fluktuationsaufkommen im Jahre 1984 (23,54 %) bei den Jugendlichen - negative Beurteilungen darstellen. Im Gegensatz zu den Rastern "Geschlecht", "Altersgruppen", "Berufstätige/Schüler/Schultyp" ist im Raster "Mitgliedschaftsdauer" eine Diskrepanz in

Wir bringen Ihr Haus in Ordnung

Planung ·
Beratung · Ausführung ·
Umbauten · Modernisierung

Sanitär



alles für Bad und Küche! Duschkabinen ·
Komplettbäder · Duschthermostate · Massage-
brausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



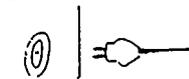
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung ·
Thermostatventile · Abgasklappen · Nacht-
speicherheizungen · Wartungsverträge
(Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen ·
Balkoneinfassungen · Dachhäuschen ·
Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprech-
anlagen · elektrische Anlagen aller Art ·
Reparaturen

...aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** ☎ 0201
579942



Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17

der Beurteilung des Vereins erkennbar, über die man nicht stillschweigend hinwegsehen sollte. Die Anzahl der Positiv- und Negativnennungen verteilt sich prozentual hinsichtlich der jeweiligen Mitgliedschaftsdauer wie folgt:

Mitgliedschaftsdauer	Positiv	Negativ
Mitgliedschaftsdauer bis zu 2 Jahren:	74,57 %	25,42 %
" " von 3 - 6 " :	78,91 %	21,08 %
" " von 7 - 10 " :	68,18 %	31,81 %
" " über 10 Jahre :	83,47 %	16,52 %

Offenkundig ist die Gruppe derjenigen Jugendlichen, die dem TVE 7 - 10 Jahre lang angehören, gleichzeitig den Großteil der Befragten stellen (35,35 %) und altersmäßig den 13 - 17jährigen zuzuordnen sind (dies entspricht dem Eintritts-Boom der 6 - 7jährigen), die im Hinblick auf das negative Fluktuationsaufkommen entscheidende Problemgruppe, und zwar in mehrfacher Hinsicht.

Sie ist dies nicht nur aufgrund entwicklungs- und qualifikationsbedingter Prozesse (Pubertät, Besuch weiterführender Schulen, beginnende Berufsausbildung), wengleich deren Einfluß auf die Vereinsbeurteilung nicht unterschätzt werden sollte (z.B. hinsichtlich der Zugehörigkeit zu allemal verschiedenartigen "peer-groups" im Schul oder/und Vereinsbereich). Vielmehr fällt diese Gruppe dadurch auf, daß ihr der Verein ebenso anonym erscheint wie den Neumitgliedern (Mitgliedschaftsdauer bis zu 2 Jahren), daß sie ihr vor allen anderen Gruppen als zu groß und zu wenig fortschrittlich bezeichnen, daß der TVE ihrer Meinung nach in der Öffentlichkeit eher unbekannt und über-organisiert ist; und nicht zuletzt sind sie es, denen das Sportangebot unausgewogen erscheint, die Unflexibilität und geringes Toleranz-Potential betonen.

Da so viele Befragte den TVE überaus positiv beurteilen, so stellt sich - gerade bezüglich der "Problemgruppe" - um so mehr die Frage, warum die Austrittszahlen - vor allem im Jugendbereich - unproportional hoch sind. Aus einem aktiven, freundlichen und sportlich vielseitigen Verein tritt niemand ohne weiteres aus, es sei denn, es bestünden besondere Beweggründe, die - vielleicht nicht einmal von unserer Beurteilungsskala erfaßt - jene Wertschätzungs-Diskrepanz weniger auf externe Faktoren als vielmehr auf nicht hinreichend beachtete vereinsinterne beziehen könnten.

Berücksichtigt man die durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer (6,84 Jahre), so ist mit Bezug auf die genannte Gruppe vor allem von Bedeutung, daß der "Problemereich" dort beginnt, wo der Durchschnitt überschritten wird.

Außer den bereits erwähnten lebensalterlichen Kriterien besteht für diese Altersgruppe, also für die 13 - 17jährigen, der entscheidende Einschnitt der Vereinskariere in dem mehr oder weniger geglückten Übergang von dem Kinder- in den Jugendbereich des TVE. Die doch ziemlich vorsichtige Formulierung deutet das vielleicht eigentliche Ergebnis der Vereinsbeurteilung - bzw. auch anderer Fragebogenbereiche - insofern an, als sich mit diesem Wendepunkt einer kindlichen/jugendlichen Biographie diejenigen Fragen und Aufgaben verbinden, die bisher nicht deutlich genug gestellt bzw. erkannt worden sind.

Ohne nun an dieser Stelle konkret Möglichkeiten einer gelungeneren Übergangsgestaltung aufzeigen zu wollen, kann doch vermutet werden, daß eine Lösung des Fluktuationsproblems darin bestehen könnte, jenes Übergangsstadium durch entsprechende Vereinsaktivitäten anders als bisher, d.h. so gut wie gar nicht, zu gestalten. Martin Grimberg

Russland

VON PRAWDA-KOLUMNIST
DIRK P. FUCHS

EIN SCHNELLKURS FÜR RUBLANDREISENDE - UND SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN
IN RUSSISCH-DEUTSCH

Russisch - wie es angewendet wird

"NASTROVJE - die Nase tropft."

Dieser Ausspruch begegnet einem sehr häufig als Aufhänger für Gespräche in besonders schnupfengefährdeten Gebieten Weißrußlands. Wird man also von einem netten Russen mit o.g. Satz angesprochen, entgegnet der Angesprochene am besten mit "TROV DU ZUERST", was dann soviel heißt wie: "Ich glaube es ist Ihre, schnäuzen Sie zuerst!"

"NATASCHA - Entschuldigen Sie, haben Sie ein Taschentuch für meine Nase?"

"N-JET - Nein, nur im Flugzeug!"



Kühlanlagen,
Zapfanlagen,
fahrbare Pavillions,
Bierstände, Theken,
verleiht:

Michael
GmbH

Getränke - Gross- u. Einzelhandel
Dilldorfer Straße 27 · 4300 ESSEN 15
Telefon 02 01 / 48 03 15

Wir sehen also, daß die Russen ohne große Höflichkeitsfloskeln, wie sie die Österreicher oft nutzt, auskommen. Und noch etwas: Russische Sprache muß nicht schwer sein!

"CASATSCHOK - Was für ein schockiere des Haus!"

Originalübersetzung! Gemeint ist das Rathaus.

"KALINKA - Karel ist politisch links eingestellt."

Dieser Satz wird oft auf politischen Diskussionsveranstaltungen zu hören sein, weil jeder siebte Russe Karel heißt, und meistens befinden sich immer 23 Russen auf Podiumsdiskussionen (zu Hause hat der Russe meist nichts zu vermelden). Wird man von einem Russen mit o.g. Aussage angesprochen, da er einen Diskussionsgegner sucht, antwortet man am besten auch korrekterweise:

"MARXRECHTSA - Marx ist rechts eingestellt."
oder

"WLADIGRÜNJA - Wladimir ist ein Grüner."

Schon hängt man in der größten politischen Auseinandersetzung!

"WODKA - Was für einen Kaffee; bitte?"

Diese Frage taucht sehr oft in Cafés auf. Man antwortet wunschgemäß:

"KAKA - Kalter Kaffee."
"KAKA-O - Kalter Kaffee ohne Sahne."
"HEISSKA - Heißer Kaffee."

"WLADIWOSTOCK - Wladimir, wo hast Du Deinen Stock?"

In waldreichen Gegenden stoßen wir häufig auf diese Frage, gleichfalls aber auf politischen Veranstaltungen zu deren Ende hin, da die Politiker bekanntlicherweise aufgrund ihres hohen Alters nicht selten auf ihren Stock angewiesen sind.

"TOLSTOI - Tolle Steuer (gleichbedeutend mit unserer Mehrwertsteuer)!"

Alles, was in Rußland toll, super, luxuriös ist oder besser aussieht, als man angesichts des Preises vermuten könnte, wird mit der Tolstoi belastet.

geneal[®]

TENNISHALLE

Burgaltendorf



Moderne 5-Feld-Halle



Elastischer Boden mit Teppich
gelenkschonend wie im Leistungszentrum des DTB

Tennisschule · Trainer

Gemütliche Tennisklausur

geneal Worringstr. 250, 4300 Essen-Burgaltendorf, ☎ 57775

WURFSPIESS

JUGENDTREFFEN

TURNERJUGEND IN AKTION ERLEBEN

AM 9.2.85, AULA DES SCHULZENTRUMS, 18.30 H CHAOSBEGINN

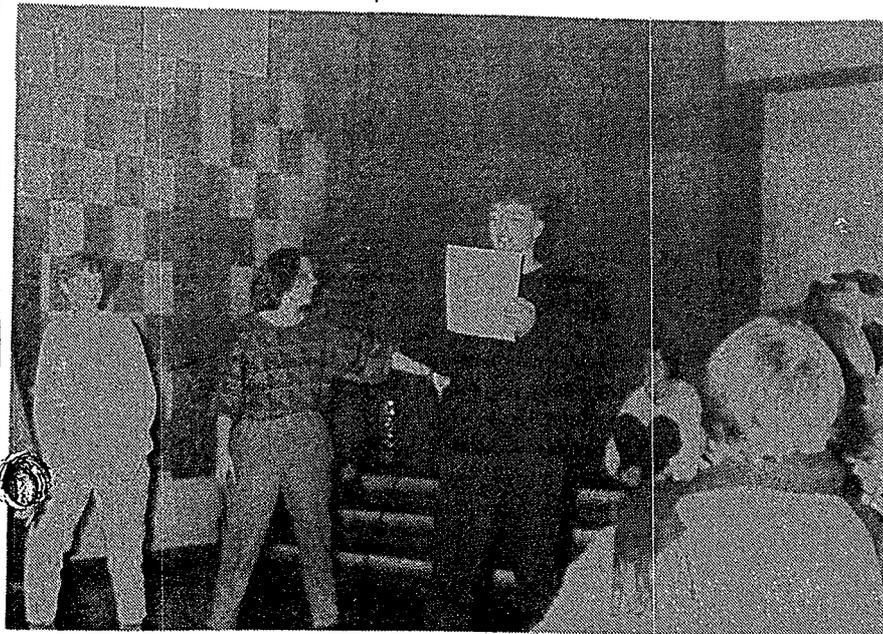
Nach den enttäuschenden Teilnehmerzahlen bei Jugendvollversammlungen in den letzten Jahren mußte ein neues Konzept entwickelt werden, das den jahrelang rückläufigen Trend stoppen sollte. Da insbesondere die "Abend-Serie" der tjb (Französischer, Italienischer, Mexikanischer, Bayrischer Abend) in der Popularitätsskala konstant nicht unbedingt erwartete Höchstwerte erreichte (noch vor zwei Jahren kalkulierte die Projektgruppe "Jugendarbeit" mit ca. 60-80 Teilnehmern, heute rechnet sie mit 125 Besuchern, um anschließend feststellen zu können, daß über 150 Jugendliche der Einladung folgten), lag die Lösung quasi auf der Hand: Es mußte ein Veranstaltungstyp gefunden werden, der die Verbindung mit dem positiv besetzten Image der Abend-Serie zuließ, der darüber hinaus aber - außer einem bloßen Unterhaltungswert - sowohl Möglichkeiten der Selbstdarstellung (Motto: Turnerjugend in Aktion erleben!) als auch die Durchführung der laut Jugendordnung obligatorischen Aufgaben einer Jugendvollversammlung garantieren konnte (Wahlen, Entlastung etc.).

Am Ende der Planungsphase stand schließlich ein abendfüllendes Programm mit einer - wie man durchaus behaupten darf - gelungenen Mischung aus Unterhaltung, Information und "offiziellen" Aufgaben.

Am Beginn des Abends standen zunächst die Jugendlichen Schlange, bevor sie an der Kasse vorbei in eine dekorativ vielseitig genutzte Aula entlassen wurden. Eine komplette Seitenwand der Aula war als INFO-Wand gestaltet worden und bot jederzeit die Möglichkeit, sich über die Mitgliederzahlentwicklung, den Schriftwechsel des tjb-Jugendraumes "LE POINT", der erst im Laufe des Abends diesen Namen erhielt, den Aufgabengliederungsplan der tjb u.v.m. zu informieren. Als kleine Demonstration der Arbeits- und Einsatzmöglichkeiten der vereinseigenen EDV-Anlage konnten die tjb-Jugendlichen anhand eines vollständigen Mitgliederverzeichnisses feststellen, das wieviel-älteste TVE-Mitglied sie sind.

Den ersten großen Applaus des Abends erhielten die "Leistungsgruppe Mädchenturnen" und die "Boden-Jugendturnerinnen", die durch waghalsige "Schwebebäumchen-" und gekonnte Sprungkombinationen zu gefallen wußten.

Weniger Anlaß zur Begeisterung boten die technischen Probleme, mit denen diese tjb-Veranstaltung besonders konfrontiert war. Die gerade für die geplante Moderation unabdingbare Mikrophonnutzung scheiterte bereits im Anfangsstadium des Jugendtreffens an einer "Selbstschutzfunktion" des Verstärkers, der die über Mikrofon eingehende Geräuschkulisse nicht zu verkraften vermochte und dies durch eine totale "Leistungsverweigerung" signalisierte. Bis entsprechendes Ersatzgerät beschafft werden konnte, mußten Veranstalter und Besucher - bei immerhin ca. 160 Anwesenden und entsprechendem Geräuschaufkommen - schon besonders gut hinhören, wollten sie Ankündigungen verstehen. Hierunter litt denn auch die Vorstellung einzelner Abteilungen (Badminton, Volleyball), so daß man sich die Kommentare zu Dias und Fotos, die einen positiven Eindruck von der Übungsstunden-Atmosphäre im TVE vermittelten, leider z.T. nur denken konnte.



Martin Rohde bei der Bekanntgabe der "Formel 1-Top Ten-Dancing Hitparade"

Jedenfalls trug das technische Fiasko entscheidend mit dazu bei, daß informative und offizielle Anliegen hinter unterhaltende Programme zurücktraten, was allerdings auch durch den relativ hohen Nichtmitglieder-Anteil begünstigt worden sein dürfte.

Dieser nicht unbedingt eingeplante Umschwung, an dem auch die späterhin wieder nutzbare Mikrofon-Anlage nichts Entscheidendes zu ändern vermochte, kam zweifellos den Unterhaltungsangeboten zugute: Die Negerkuß-Wurfmaschine entwickelte sich zur Lachsalven verursachenden Attraktion, Pedalo-Wettrennen ver-

liefen ohne nennenswerte Verkehrsunfälle, die "Formel 1-Top Ten-Dancing Hitparade" konnte vor- und von den Jugendlichen zusammengestellt werden, und als dann gar das Buffet, "Swedish Dinner for all", eröffnet wurde, kannte die mitunter vandalismusartige Begeisterung für Eßbares in ihrer Hemmungslosigkeit keine Grenzen mehr.

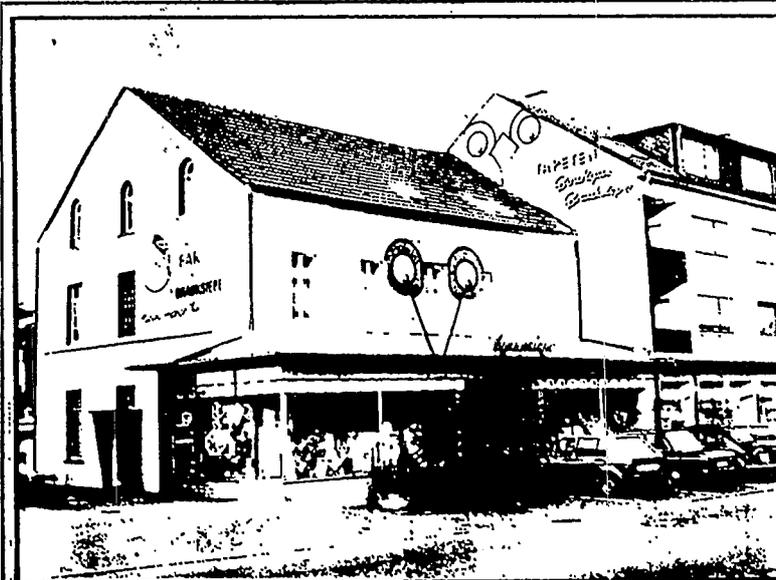
Größe und Zusammenstellung so mancher Portion ließen nur den Schluß zu, daß es sich bei einigen Jugendlichen um biologische Wunder handeln mußte, zumindest entstehen doch Zweifel, ob die Dreifach-Portion für einen Esser in ihrer sicherlich originellen Zusammensetzung (Menüvorschlag für unsere "Kleinen": Shrimps- und

gemischter Salat, garniert mit einer halben Fleischwurst, Brot, Käse, Gurken, Ölsardinen und Trauben) als die allseits verträgliche kulinarische Neuentdeckung des Jahres 1985 gelten darf, wenn viele andere hierdurch auf eine von ihnen nicht eingeplante Null-Diät verpflichtet wurden.

Im Anschluß an die Eß-Orgie - die Buffet-Vandalen sind übrigens durch unseren Video-Filmer Dirk P. Fuchs filmisch archiviert worden, der das komplette Jugendtreffen in etlichen Filmmetern festgehalten hat -



Heinz Böse und Ute Hoffmeister beim Dancing



TAPETEN- Boutique

Ich weiß, daß auch Sie aufgeschlossen sind für moderne Raumgestaltung, sei es bei der Tapete oder in zeitgemäßem Anstrich. Ich helfe Ihnen dabei durch fachmännische Beratung.

Maler- und Anstreicherarbeiten werden schnell, preisgünstig und sauber ausgeführt.

Für unverbindliche, fachgerechte Beratung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

IHR FACHGESCHÄFT für
Tapeten · Farben · Lacke · Glas · Heimwerkerbedarf

Klaus Brauksiepe Malermeister
Alte Hauptstraße 8 - E.-Burgaltendorf - Ruf 57 03

Achtung!

Größter VIDEO-Filmverleih
auf der Ruhrhalbinsel:
über 6000 Filme vorrätig,
alle Systeme
- "Videostart vor Kinostart," -
Besuchen Sie uns!

VIDEO-TOTAL

Videothek GmbH

Alte Hauptstraße 8 - 4300 Essen-Burgaltendorf
Geschäftszeiten von 8.30h - 13.00h
15.00h - 19.00h
samstags von 9.00h - 13.00h
RUF 57 03 31

Reisebüro u. Omnibusbetrieb

WILHELM HOLTEN
GmbH & Co. KG

MODERNE REISEBUSSE VON 8 bis 60 PERSONEN FÜR
GELEGENHEITS-, BETRIEBS- UND SCHULFAHRTEN
REISEBÜRO: VERMITTLUNG VON BUS-, FLUG-,
SCHIFFS- UND BAHNREISEN

**Halten
Reisen**

Adlerstraße 22 · 4300 Essen-Kray Leithe · Tel. 55008

gelang es dann, die anstehenden Wahlen von Organisationsleiter (tjb), Jugend- und Sportleiter durchzuführen. Gewählt wurden in der vorgenannten Reihenfolge: Gerhard Spengler, Georg Spengler und Frank Bösselmann, deren Wahl zwischenzeitlich von der Mitgliederversammlung '85 am 21.3.85 bestätigt worden ist.

Nach diesem kurzen Intermezzo konnten sich die in einem historischen Exkurs von Frauke Flüchter bereits beschworenen "Storfors-Indianer" bei ihrem Kriegs-Break-Dance hinreichend austoben, wengleich die Vorstellung bei einigen Älteren nur ratloses Kopfschütteln erkennen ließ, handelte es sich doch um Bodenturn-Übungen, die in den offiziellen DTB-Programmen offenkundig nicht enthalten sind. Nun ja, welche Einstellung man auch immer besitzt, den Jugendlichen gefiel's.

Gleiches gilt sicherlich auch für die Top Ten-Disco, die das Ende des Jugendtreffens '85 einleitete und Gelegenheit bot, das im Laufe des Abends stattgefundene Kalorien-Doping pfundweise vergessen zu machen.

UNVERMEIDLICH ERSCHEINEN JEDOCH EINIGE KONSEQUENZEN HINSICHTLICH ZUKÜNFTIGER VERANSTALTUNGEN DER TJB:

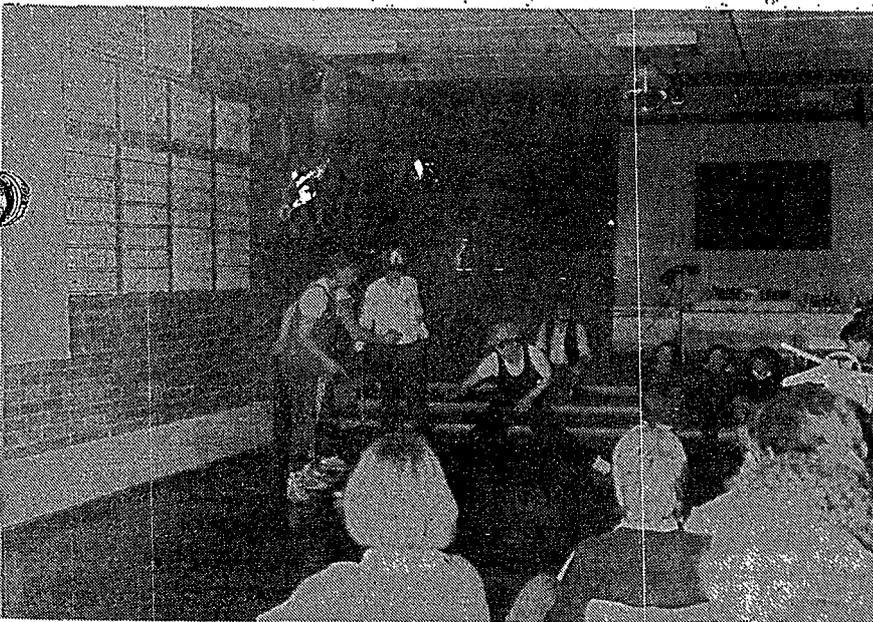
1. Der neue, erstmals ausprobierte Veranstaltungstyp kann durchaus als Erfolg gebucht werden, wengleich Veränderungen in der zeitlichen Abfolge der einzelnen Programmelemente (so erscheint es ratsam, offizielle Aufgaben zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt zu erledigen) erforderlich erscheinen.
2. Bei Veranstaltungen dieser Größenordnung kann einfach nicht darauf verzichtet werden, daß eine größenmäßig noch zu bestimmende Mitarbeitergruppe speziell auf unangenehme Begleiterscheinungen, auf die wir an dieser Stelle nicht detailliert eingehen möchten, achtet, um etwaige, andere Jugendliche vom Besuch zukünftiger Veranstaltungen eventuell abhaltende Formen des Fehlverhaltens von vornherein zu unterbinden.
3. Um zu vermeiden, daß sich das bei vielen tjb-Veranstaltungen mit erheblichem Arbeits- und Kostenaufwand zusammengestellte Buffet innerhalb von wenigen Minuten in ein Tohuwabohu verwandelt, wäre zu überlegen, ob nicht eine separate, entsprechend plazierte Buffet-Kasse eingerichtet werden sollte, die den für den "Buffet-Hamster-Effekt" förderlichen Zustand des Unbeobachtetseins in der Masse vermeiden helfen könnte.
4. Die Projektgruppe "Jugendarbeit" ist in ihrer personellen Besetzung - auch wenn andere Mitarbeiter sie unterstützen - dem mit Veranstaltungen dieser Größenordnung verbundenen Arbeitsaufwand auf Dauer nicht gewachsen.

Für die Zukunft müssen weitere, neue Mitarbeiter gefunden werden.

5. Eine Anhebung der Eintrittspreise - besonders für Nichtmitglieder - erscheint nicht zuletzt deshalb angebracht, um die zahlreichen Folgeschäden (Glasbruch, zerstörtes Mobiliar) aufzufangen zu können, da die tjb-Veranstaltungen ohnehin nicht als Gewinn erzielende Aktivitäten geplant sind.

Ansonsten: Im Mai findet der nächste tjb-Abend statt; das Motto wird noch nicht verraten.

Martin Grimberg



Die Storfors-Indianer beim Kriegs-Break-Dance

ES SCHRIEB UNS ZUM JUGENDTREFFEN '85 UNSER VIDEO-FILMER DIRK P. FUCHS

Betr.: Video-Aufzeichnung des Jugendtreffens am 9.2.85
hier : Ihr Schreiben vom 10.2.85

Sehr geehrter Herr Spengler,

ich muß hier erst einmal zu Papier bringen, daß ich sprachlos bin; deshalb also schreibe ich Ihnen.

Sie werden sich jetzt sicherlich fragen, wieso ist er so sprachlos, was ist der Grund für die derzeitige, psychisch bedingte Entsagung bzw. Außerkraftsetzung des sprachlichen Organs.

Nun, es sind nicht nur die Worte tiefster Dankbarkeit, die mir aus Ihrem Brief entgegenschwappen, sondern auch die kleine Anerkennung für den Stress, den ich am Samstag zu durchleben hatte, sowie die noch kommende Arbeit. Ich hoffe, daß ich Sie mit dieser Aufzeichnung nicht nur visuell sondern auch in vollstem Rahmen (Erinnerung an chaotische Zustände, Jugendliche beim Trällern des Liedes "Hoppe, hoppe Reiter", Vereinsarbeit als Mitgliedervollversammlung mit und ohne Mikrophon, Mitgliedervollversammlung - Definitionsbericht: Versammlung "voller Mitglieder" - volle Versammlung von Mitgliedern, wieso baue ich fünf Stunden ein "Swedish Dinner" auf, wenn es in fünf Minuten nicht mehr da ist, ist es nicht besser, in fünf Minuten ein "Swedish Dinner" aufzubauen und dann die Leute fünf Stunden daran essen zu lassen?) befriedige, will ich doch mit der Aufzeichnung helfen, obige Fragen zu durchleuchten, um etwas von der Antwort schon anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

P.S.: Der Samstag hat trotzdem Spaß bereitet.

Dirk P. Fuchs



Voraussetzung für (fast) alles:

S-Girokonto

Kostenfreie Kontoführung
für Schüler, Studenten und
Auszubildende.

Sparkasse
Essen



MITARBEITER-RACLETTE-ABEND

Da es zu den Führungsaufgaben einer Organisation gehört, die "Kommunikation ihrer Mitarbeiter zu fördern" und von den Vereinsmitgliedern oft beklagt wird, daß man sich zu selten sieht, teilweise gar nicht kennt, hatten die tjb-Teamleiter Georg Spengler, Frank Bösselmann, Gerhard Spengler die Mitarbeiter ihrer Teams zu einem Raclette-Abend eingeladen.

In gemütlicher Atmosphäre wurde von 26 Mitarbeitern etwa zwei Stunden lang gegessen: knapp 14 Pfund Käse, dazu Kartoffeln und verschiedene Beilagen (damit liegt die Eßleistung der Mitarbeiter weit hinter der der gewöhnlichen bei den tjb-Abenden).

In der "Verdauungsphase" nach dem Essen fand die langersehnte Premiere des Films der Leichtathletik-Gruppe statt, die eigentlich schon für die Filmfestspiele in Cannes vorgesehen war und auch beim Jugendtreffen im Februar nicht nachgeholt werden konnte. Über den anschließenden Diavortrag über einen Ausflug in den "Löwenpark Westerholt" waren einige Mitarbeiter doch arg enttäuscht: Die versprochenen Löwen waren nur auf wenigen Bildern zu sehen, und auch die größte Phantasie vermochte die Tiere aus dem Streichelzoo (sprich: Esel, Ziegen etc.) nicht in Löwen umzufunktionieren....

Leidenschaft kam an diesem Abend nicht auf. Zumindest nicht beim Tanzen. Dafür bewegten sich die Raclette-Pfännchen umso mehr. Dies schien Bewegung genug. Verzweifelt vorgetragene Überredungsversuche wurden mampfend im Keim erstickt.

Ulrike Spengler wurde zur "Miß-Raclette" gekürt: Sie bereitete das Essen (also die Einkäufe, das Kartoffel-Kochen etc.) im Alleingang vor. Unterstützung bekam sie lediglich beim Abräumen.

Bis 0.30 Uhr saß man noch im stets kleiner werdenden Kreis zusammen und kam zu dem Schluß, zukünftig solche Mitarbeiter-Treffen regelmäßig durchzuführen und auch tjb-Mitgliedern Veranstaltungen dieser Art, also in kleinerem Rahmen, anzubieten. Simone Wallbaum



Die Ehrung verdienter Mitglieder gehörte zu den feierlichen Höhepunkten des Gau- turntags '85 im Phönix-Clubhaus "Eigene Scholle". So wurde der langjährige Pressewart des Turngaus Essen, Christian Dreiser zum ersten Ehrenmitglied der großen "Turnerfamilie" ernannt. Für vorbildliche Vereinsarbeit wurde der TV Einigkeit Burgaltendorf ausgezeichnet. Daß die Wahl auf den TVE fiel, verdankt er zum einen den sportlichen Erfolgen, vor allem der Leistungsriege Mädchenturnen, und zum anderen der überregional anerkannten Jugendarbeit der turnerjugend burgaltendorf. Friedel Zeyen, Geschäftsführerin und zweite Vorsitzende des Turngaus, überreichte dem Vereinsvorsitzenden Eduard Spengler das Fahnenband.

Sport ist Lebensfreude, Spiel und Fest.

Johannes Paul II.

JUGEND UND TRADITION/07

Auf dem Jubiläumsbankett eines hundertjährigen Vereins traf ein älteres Mitglied in der Altherrenrunde die Feststellung, die Jugend sei an der Tradition des Vereins wenig interessiert. Bei dieser Bemerkung gab es unter älteren Herren beifällige Zustimmung. Die anwesenden jungen Leute nahmen das ohne eigene Stellungnahme zur Kenntnis. Es fand sich unter den Älteren auch keiner, der dieser Aussage widersprochen hätte.

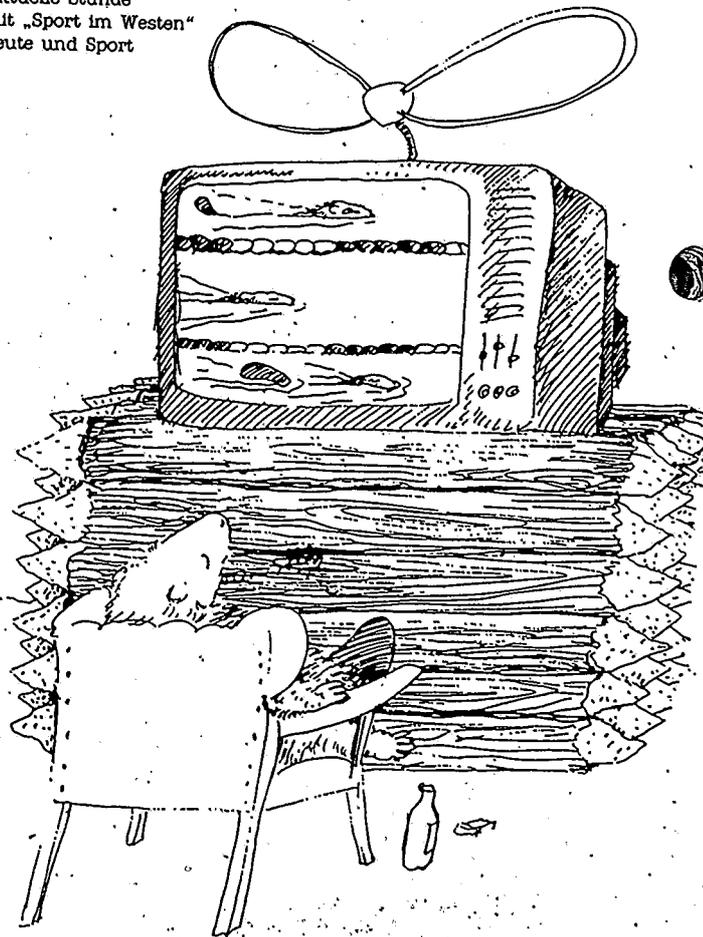
Man darf der Jugend keinen Vorwurf machen, wenn sie von dem unberührt blieb, was in den Erinnerungen weniger nur gelegentlich wieder auftaucht. Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß Tradition lediglich Reminiszenzen sind. Tradition ist mehr als ein Thema, das man bei Stiftungsfesten und anderen Anlässen in schwungvollen Reden behandelt. Es ist etwas, was ständig und immer ohne Pathos mitschwingt. Gerade in den alten Vereinen sollte man sich darüber klarwerden, daß die Jugend nur dann in das langjährig Gewachsene eindringen kann, wenn es noch immer zum Wesen des Vereins gehört.

Vereine, die 100 Jahre alt werden, sind nicht im Zeitalter des Professionellen, der Spesen und Forderungen entstanden. Bei ihnen geschah alles aus dem Opfergedanken und in dem Bemühen, alles und jedes für den Verein zu tun. Das Gemeinschaftsgefühl war in allen Mitgliedern stark. Wo das heute noch von den älteren Mitgliedern vorbildlich gelebt wird, braucht man nicht auf die Chronik zu verweisen. Überall dort aber, wo die Jugend das nicht lebendig vor sich sieht, wird sie gelangweilt beiseite stehen, wird ihr Tradition gleichgültig sein. Es nützt auch nichts, wenn wir mit Engelszungen das alles beschwören, was wir Älteren einmal getan haben. Es muß noch dasein, in uns und durch uns.

„Als wir noch jung waren, war alles anders.“ Wie oft sagen wir das der Jugend. Seien wir gerecht, indem wir nicht vergessen, daß wir auch nicht die Erlebnisse der heutigen Jugend hatten und daß es sehr schwer ist, ihre Skepsis zu überwinden. Sie beobachtet uns genau und weiß sofort zu unterscheiden, was wirklich echt und bloßes Gerede ist. Wenn man von der Jugend Einsatz verlangt, dann erwartet sie von uns ein Vorbild. Überall dort, wo wir selbst aber den Verein am Rande berühren, kann das, was wir von ihm erwarten, nicht Wirklichkeit werden.

Sport am Sonntag

- 16.16 Uhr Sport aktuell
- 17.22 Uhr Die Sport-Reportage
- 18.23 Uhr Die Sportschau
- 19.00 Uhr Aktuelle Stunde mit „Sport im Westen“ heute und Sport
- 21.15 Uhr

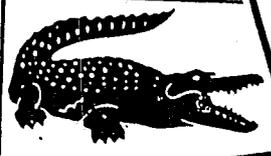


Es ist auch vieles anders als früher. Die Vereine sind sehr viel größer geworden. Sie wirken heute auf uns teilweise schon wie ein Haus ohne Herd, in dem die Wärme fehlt. Sie hat sich auf viele Gruppen verteilen müssen und ist auf diese Weise hier und da verlorengegangen. Die Sparten führen fast überall ein Eigendasein, und wo vom Verein die Rede ist, da spricht man grollend vom Hauptverein, als handelte es sich bei ihm um das Finanzamt. Lieblos ist vieles geworden, und man kann wirklich der Jugend dann nicht immer zumuten, ihrem Verein mit innerer Zuneigung anzuhängen. Vieles im Verein wird also unpersönlich. Die Vorstände ähneln mehr dem Direktorium einer Firma. Man kennt die Leute gar nicht mehr, die da jährlich gewählt werden, obwohl man satzungsgemäß verfährt und dabei bis in die Haarspitzen demokratisch ist. Völlig übersehen wird, daß

das alles nicht mehr als aufrichtige Zustimmung aus dem Inneren kommt. Es ist ja egal, wer da oben ist, und es kommen ja doch immer wieder dieselben dran. So gibt es weder Zustimmung noch Ablehnung. Zusammenarbeit, Verantwortung, Opferbereitschaft, wer kennt das noch? Man funktioniert eben mehr schlecht als recht, aber man lebt nicht.

Diese Vorstellung ist bewußt überzeichnet. Aber allen Vereinen drohen gleichermaßen die Gefahren. Was uns fehlt, sind nicht so sehr die wirtschaftlichen Mittel, die Plätze und andere Dinge, denn die Jugend vermisst in erster Linie die menschliche Wärme. Sie kennt nicht mehr das Gefühl des Geborgenseins, aus dem wir für unseren Verein gewirkt haben. Nur dort wo man darum weiß, wird auch die Jugend einsehen, wie wertvoll die Wirkungen einer lebendigen Tradition für sie sind.

Günther Volke



Ihr Partner in
Tennis
Leichtathletik
Fußball
Sportmode

SPORTLER
BEDIENEN
SPORTLER



SBS

SPORTLER
 BEDIENEN
 SPORTLER



PUMA



Bredenfeld & Haremski

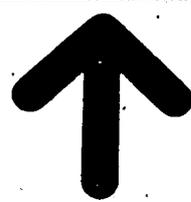
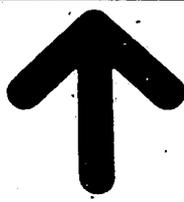
FILA



RR
1881
 CERRUTI 1881 SPORT



Alte Hauptstraße 115
 4300 Essen - Burgaffendorf
 Tel. 0201/578591



WIR SIND FÜR EUCH DA

In Selbst- u. Mitbestimmungs- angelegenheiten:

<u>JUGENDLEITER</u>	Georg Spengler, Laurastr. 72	Tel.: 578428
<u>JUGENDSPRECHER</u>	Stefanie Roth, Alte Hauptstr. 94 a	Tel.: 578967
	Andrea Rode, Bulkersteig 7	Tel.: 585610
	Anja Laader, Echstenkämperweg 13	Tel.: 584610
	Martin Rohde, Heinr.-Kämp.-Str. 32	Tel.: 570333
	Thomas Minier, Laurastr. 11	Tel.: 578711
	Reinhard Kernebeck, Laurastr. 74	Tel.: 579351

In sportpraktischen Angelegenheiten:

<u>SPORTLEITER</u>	Frank Bösselmann, Im Bungert 15	Tel.: 579357
<u>KINDERTURNEN/weibl.</u>	Ursula Drüke, Burgstr. 47	Tel.: -----
<u>KINDERTURNEN/männl.</u>	Gabi Marquaß, Grenzberg 39, 4320 HA	Tel.: -----
<u>MUTTER+KIND-TURNEN</u>	Erika Berndt, Taubenstr. 17	Tel.: 579382
<u>JUGENDTURNEN/weibl.</u>	Annette Franzen, In den Höfen 38	Tel.: 571234
<u>JUGENDTURNEN/männl.</u>	Eduard Spengler, Laurastr. 72	Tel.: 578428
<u>LEICHTATHLETIK</u>	Heinz Böse, Überruhrstr. 522	Tel.: 570894
<u>VOLLEYBALL</u>	Norbert Spengler, Laurastr. 72	Tel.: 578428
<u>BADMINTON</u>	Heinz Klotzsche, Echstenkämperweg 5	Tel.: 585139

In Angelegenheiten der Organi- sation, der außersportl. Kinder- u. Jugendarbeit:

<u>ORGANISATIONSLEITER</u>	Gerhard Spengler, In den Höfen 38	Tel.: 570397
<u>FÜHRUNG, VERWALTUNG,</u>	Frank Bösselmann, Im Bungert 15	Tel.: 579357
<u>FINANZEN, ÖFFENT- LICHKEITSARBEIT</u>	Barbara Brandt, Kohlenstr. 16	Tel.: 578177
	Simone Wallbaum, Alte Hauptstr. 94 a	Tel.: 579221
	Martin Grimberg, Holteyer Str. 50	Tel.: 570397
<u>AUßERSPORTLICHE KINDER- UND JUGEND- ARBEIT</u>	Thomas Hellmich, Heinr.-Kämp.-Str. 21	Tel.: 578316
	Eva Busse, Am Hang 1	Tel.: 57398
	Petra Kühnen, Elvenholzfeld 18	Tel.: 578881
	Astrid Lelgemann, Krayer Str. 27	Tel.: 519730
	Martin Rohde, Heinr.-Kämp.-Str. 32	Tel.: 570333
	Simone Wallbaum, Alte Hauptstr. 94 a	Tel.: 579221
	Barbara Drüke, Burgstr. 47	Tel.: -----
	Anja Kraab, Burgstr. 26	Tel.: 571320
	Ulrike Spengler, In den Höfen 38	Tel.: -----
	Beate Streicher, Mölleneustr. 14	Tel.: 57480
	Guhrun Wessel, Vaestestr. 7	Tel.: 571039

BÜRO TV EINIGKEIT Öffnungszeiten: Mi. 18.00 - 19.30 h Tel.: 570397
Sa. 10.00 - 12.00 h
Postfach 170127, Alte-Hauptstr. 28

TURNERJUGEND BURGALTENDORF